

32 Groschen

(Hermann Leopoldi, Text: Erwin W. Spahn, 1933)

Es gibt schon so Zeiten im Leben
Da geht einem alles daneben
Da lässt einem alles und jeder im Stich
Man zweifelt an allem man zweifelt an sich
Und bin ich schon mal hin und wieder
Mir selbst und den andern zuwider
Trag ich mein Gemüt in die Reparatur
in Gottes freie Natur

Refrain:

Da kauf ich mir für 32 Groschen
einen Fahrschein noch Neuwaldegg
Da draußen hoit die gaunze Wöd die Goschn und
olle Sorgen die sind weg
und so leicht das Blut und so froh der Sinn
und ich hob den Mut
dass ich glücklich bin
und ollas dos für 32 Groschen
in der Nähe von Wien

Da draußen im Weltenge triebe
begegnet uns öfters die Liebe
sie geht in Gestalt eines Mädls vorbei
mit lachenden Auge im lachenden Mai
Der Mäd l das ist so bescheiden,
dass mich alle Menschen beneiden
Wir küssen uns satt in der inneren Stadt
und wenn sie Namenstag hat

Refrain

In allen erdenklichen Staaten da streiten die Herrn Diplomaten
ob rechts oder links nur die Seeligkeit wär so streiten sie hin und so streiten sie her
Und so wie die großen der Erde so macht es die volksame Herde
Sie folgt ihren Führern durch dünn und durch dick doch ich, wenn ich hör Politik

Refrain